Johann Wolfgang v. Göthe.

Joh. W. v. Göthe ist geboren den 28sten August 1749 zu Frankfurt a. M., und lebt seit 1799 als wirklicher Geheimerath, und seit 1782 als Kammer-Präsident erst zu Weimar, jetzt aber zu Jena.

Wollte man in einem neuern, und namentlich in einem Deutschen Dichter, ein Ideal der Poesie aufstellen, so würde es kein Anderer seyn als Göthe, — der Allgekannte und Bewunderte. Niemand ist, der ihn an Genialität und Stärke der Phantasie, an Tiefe und Fülle des Gefühls, an Korrektheit, Zartheit und Wohllaut der Sprache und der Schreibart erreicht hat. Ihn zu loben scheint nicht minder gewagt als ihn zu tadeln; seine vielfach entwickelten Verdienste aber noch einmal zu würdigen, dürfte um so überflüssiger seyn, da sie von Deutschland anerkannt, und selbst dem Auslande ein Gegenstand hoher Verehrung sind. — Viel des Vortrefflichen ist es, wodurch unser Göthe die Unsterblichkeit errungen hat, und schwer möchte es zu bestimmen seyn, welchem unter den Meisterwerken der Preis gebühre. Gewiß ist es, daß seine Leiden des jungen Werthers, und späterhin Wilhelm Meisters Lehrjahre jedes, für Wahrheit und Schönheit empfängliche Gemüth besonders anziehen; daß sein Götz von Berlichingen eine edle und große Komposition ist; daß seine Iphigenie auf Tauris, sowohl in den Charakteren und Begeben-